



Liebe Kollegin, lieber Kollege !

(„Was wir den Anfang nennen ist oft das Ende. Und etwas zu beenden bedeutet etwas anzufangen. Vom Ende aus fangen wir von Neuem an.“ – von T.S.Eliot.)

[www.fuemo.de](http://www.fuemo.de)

Im Juli 2022

Ich darf mich nochmals aus meinem Oktoberbrief zitieren, wo ich geschrieben habe: „Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern wurden durch die Schulschließungen in der Corona-Krise vor große Herausforderungen gestellt. Der über lange Jahre etablierte Unterricht im Klassenzimmer musste quasi über Nacht auf einen Unterricht aus der Ferne umgestellt werden. Digitale Medien bilden auf einmal zentrale Plattformen, über welche Interaktion und Austausch zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern stattfinden“ ...

Dies hat natürlich auch unseren Wettbewerb ein weiteres Mal getroffen. Und zwar in voller Länge, in beiden Runden wie im ersten Corona-Jahr. Auch der 30. FüMO-Durchgang konnte somit nicht in der üblichen Weise zu Ende geführt werden.

**Gegen Ende des Wettbewerbsjahres haben wir die traditionellen Schlussveranstaltungen Preisverleihung und FüMO-Tag erneut leider absagen müssen. Die Urkunden und Preise gehen nun wiederum und weniger feierlich gesammelt auf dem Postwege an die Schulen mit Preisträgerinnen und Preisträgern. Wir möchten Sie bitten, diese an die betreffenden Schülerinnen und Schüler auszuhändigen.**

In wenigen Tagen ist das 30. Wettbewerbsjahr nun Vergangenheit. 30 Jahre Fürther Mathematik Olympiade (=FüMO) das bedeutet: Mehr als 700 unbekannte, spannende, unterhaltsame und bereichernde Fragestellungen. Mehr als 100 000 teilnehmende Schülerinnen und Schüler über die Jahre zusammengerechnet. Das sind Hunderte von Preisverleihungen und Dutzende von Mathetagen an Universitäten und Fachhochschulen. FüMO hat sich in diesem langen Zeitraum auch als Sammelsurium für Bundessieger bei der Mathematikolympiade MO, beim Bundeswettbewerb Mathematik (BWM) und sogar bei der Internationalen Mathematik Olympiade (IMO) entwickelt.

30 Jahre FüMO beinhaltet zudem 90 Kontaktbriefe einschließlich diesem, den 90. Brief.

**Und dieser wird der letzte sein, denn wir werden mit dem kommenden Schuljahr den Wettbewerb FüMO aus mehreren Gründen einstellen.**

Über die Hälfte des Organisationsteams ist im Pensionsalter und damit würden diese dem letzten Buchstaben im Kürzel FüMO widersprechen: O wie Olympiade. Bei Olympia treten junge Sportler gegeneinander oder in verschiedenen Teams an und kämpfen um Medaillen. Wir können aber in unserem Alter nicht mehr mit diesen austrainierten Körpern mithalten und zählen eher zu der Kategorie „Oma“ oder „Opa“. Die beiden letzten „Corona“-jahre haben uns auch gelehrt, kürzer zu treten, da es nicht mehr so selbstverständlich für das Team war, Preisverleihungen oder Mathetage an Hochschulen wie gewohnt zu organisieren.

Zudem mussten wir erkennen, dass die wenigen Lehrkräfte im Team, die selbst noch unterrichten, kaum entspannt in die Sommerferien gehen werden. Im kommenden Herbst droht ein erneuter Corona-Herbst, eine zunehmende Integration von Ukrainekindern, Digitalisierung, Inklusion, evt. auch Ganztagsunterricht uvm. Und dies soll neben dem Alltagsjob (Unterrichten, Beurteilen oder Beratungen) zusätzlich erbracht werden, schlimmstenfalls auch bei weniger Lehrpersonal.

Wir finden aus diesen Gründen kaum noch junge Kolleginnen oder Kollegen, die uns in der Förderung junger Talente unterstützen können, denn die Belastungen im Schulalltag nehmen wie gesagt immer mehr zu. Dafür haben wir Verständnis. So sehen wir uns also gezwungen, den Wettbewerb FÜMO mit Beginn des Schuljahres 2022/23 auslaufen zu lassen.

Ob und wenn ja auf welche Weise es mit FÜMO weitergehen wird, muss sich zeigen, da die Zeit wie bereits erwähnt auch an den OrganisatorInnen nicht spurlos vorbei gegangen ist. Nachdem das Bayerische Kultusministerium uns bereits vor einem halben Jahr signalisiert hat, dass es einen Unterstufenwettbewerb präferiere, wollen wir nicht im Wege stehen und mit dieser neuen Entwicklung konkurrieren. In welcher Form und wann diese „Neuschöpfung“ an den Start gehen soll, wird sich zeigen. Einen bayernweiten Landeswettbewerb haben wir schon seit Jahren angeregt, nun scheint dieser Wunsch möglicherweise im Schuljahr 2023/24 in die Tat umgesetzt zu werden. Allerdings bedarf es dafür einiges an Organisationsarbeit. Wir können unser bewährtes Wettbewerbsgerüst gerne mit einbringen, da wir ja bereits in allen bayerischen Regierungsbezirken präsent sind und Stützpunkte haben. Warten wir mal die weitere Entwicklung ab.

Zum Schluss möchte ich noch ein paar Sätze aus dem vorletzten Jubiläum zitieren. „Wie aus dem Nichts hat Corona unseren Alltag, unsere Freizeitaktivitäten radikal verändert. Auch die Kontakte: Weniger persönliche Gespräche mit den Teilnehmenden, ihren Eltern, oder mit betreuenden Lehrkräften, mit Schulleitungen.“. Es würde somit viel zusätzlichen Aufwand kosten, wieder auf den Vor-Pandemie-Zustand zu gelangen. Dies haben wir als Zeichen der Zeit erkannt, loszulassen.

Wir möchten Ihnen herzlich dafür danken, dass Sie trotz der Jahr für Jahr zunehmenden Belastungen im verbliebenen Unterricht, im zunehmenden Unterrichtsaufwand doch noch etwas Zeit gefunden haben Ihre Schützlinge für FÜMO zu interessieren und sie auch zu betreuen.

Ein Dank gilt auch den zahlreichen Schulleitungen und den Hochschulen, die uns unterstützt haben sowie der Hermann-Gutmann-Stiftung Nürnberg, die uns über zwei Jahrzehnte finanziell unterstützt hat. Ohne diese Förderung wäre die Verbreitung des Wettbewerbs auf alle Regierungsbezirke, auf Berlin, auf das Sauerland und die verschiedenen International Schools nicht möglich gewesen.

Und last but not least möchte ich ein großes Dankeschön an das gewachsene FÜMO-Team richten, das die Organisation des immer größer gewordenen Projekts Fürther Mathematik Olympiade erst ermöglicht hat. Vielen Dank für eure zahlreichen Aufgabenideen und Lösungen, die Organisation von Preisverleihungen, Mathetagen und Dauerwerbung für den Wettbewerb.

In einem vierten Band aus der Reihe mit Aufgaben und Lösungen aus der Fürther Mathematik Olympiade im Verlag Springer Spektrum sollen im Herbst die Aufgaben/Lösungen der letzten Jahre 2017-2022

herauskommen. Damit machen wir uns selbst ein Abschiedsgeschenk als Nachhall und Erinnerung an die Zeit mit FÜMO und mit den tausenden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern und ihren begleitenden Eltern.

Das Ende der erstaunlichen Erfolgsgeschichte, das am Gymnasium in Stein b. Nürnberg im Landkreis Fürth groß geworden ist, wird wohl der Anfang von Neuem sein, dem Unterstufenwettbewerb in Bayern. Wir wünschen ihm ein gutes Gelingen – und wer weiß, vielleicht erkennen wir darin sogar noch einige tragende Elemente aus der Fürther Mathematik Olympiade!

Mit kollegialen Grüßen

Paul Jainta

*Email-Adresse:* [fuemo@arcor.de](mailto:fuemo@arcor.de) .